

1. Wer ist Pater Franziskus Jordan für mich?

P. Paul Cyrus SDS, Kloster Steinfeld, 4. Mai 2020

„Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Liebst du mich? Er gab ihm zur Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe!“

(Joh 21, 17)

„Es ist gewiss ein großes Glück, wenn von der Vorsehung die Aufgabe geworden ist, am Heile der Seelen mitzuwirken, für den Himmel Seelen zu gewinnen, größere Werke selbst zu verrichten als Tote zu erwecken: Seelen vom Tode ins Leben zurückzurufen, ins ewige Leben. Möchten wir diese Aufgabe immer besser verstehen, eindringen in den Zweck unserer Gesellschaft, um mit allen Kräften des Leibes und der Seele zu wirken am Heile der Seelen.“

(P. Jordan: Kapitelansprache vom 29.1.1897)

Seit über einem Monat beten wir täglich in Steinfeld das Gebet von P. Stijn van Baelen mit den Worten: „Auf die Fürsprache der seligen Maria von den Aposteln und Pater Franziskus Jordans danken wir Dir, gegenwärtiger und treuer Gott, der Du für immer und ewig lebst und liebst. Amen“ Das Wort „danken“ macht mich dabei immer nachdenklich. Diese Formulierung impliziert für mich eine tiefe Überzeugung des Beters, dass sein Gebet auf die Fürsprache von Pater Jordan und Mutter Maria von den Aposteln quasi im Vorfeld schon erhört wird, so dass es ihm am Ende nur noch Gott zu danken übrigbleibt. So frage ich mich: „Glaube ich wirklich, dass die Fürsprache von Pater Jordan und Mutter Maria von den Aposteln so viel bewirken kann? Bin ich fest davon überzeugt, dass Vorbild und Umsetzung der Ideen von Pater Jordan die heutige - nicht nur aufgrund des Corona-Virus un-heile - Welt retten können?“ Und wenn ich auch meine, daran zu glauben, dann frage ich mich weiter: „Wo

müsste ich Pater Jordan ähnlicher werden, um heute wirksamer meinen Salvatorianischen Auftrag zu erfüllen?“

Wenn ich mich dabei ertappe, dass meine ursprüngliche Begeisterung für Pater Jordan und sein Werk inzwischen etwas verblasst ist, dann hilft mir eine Besinnung auf meine ursprüngliche Liebe zu Jesus und seiner Nachfolge in den Fußstapfen von Pater Jordan. Ich bin fest davon überzeugt, dass so eine Rückbesinnung uns allen in der Provinz nicht nur guttun würde, sondern auch unsere Verkündigung und unser Mittun am göttlichen Werk der Heilung der Welt verstärken würde.

So lade ich Euch alle ein, die folgenden oder ähnliche Fragen zu stellen?

1. Was hat mich, als ich mich entschlossen habe, in die Salvatorianische Gemeinschaft einzutreten, an Pater Jordan und an seinen Ideen fasziniert?
 2. Welche positiven Erfahrungen habe ich mit Pater Jordan in meinem bisherigen Ordensleben gemacht?
 3. In welchen Punkten würde ich besonders gerne hier und jetzt Pater Jordan ähnlicher werden?
 4. In welchen Punkten müsste unsere Provinz Pater Jordan ähnlicher werden, damit unsere Verkündigung in der heutigen Zeit wirksamer wird?
-

Gebet:

**Herr Jesus Christus, Heiland der Welt,
Wir danken Dir, dass Du uns in Pater Jordan
ein Vorbild für Deine Nachfolge geschenkt hast.
Wir bitten Dich, entzünde auch in uns das Feuer,
das in Deinem treuen Diener P. Jordan brannte
damit Dein Heil bis an die Grenzen der Welt gelange.**

AMEN